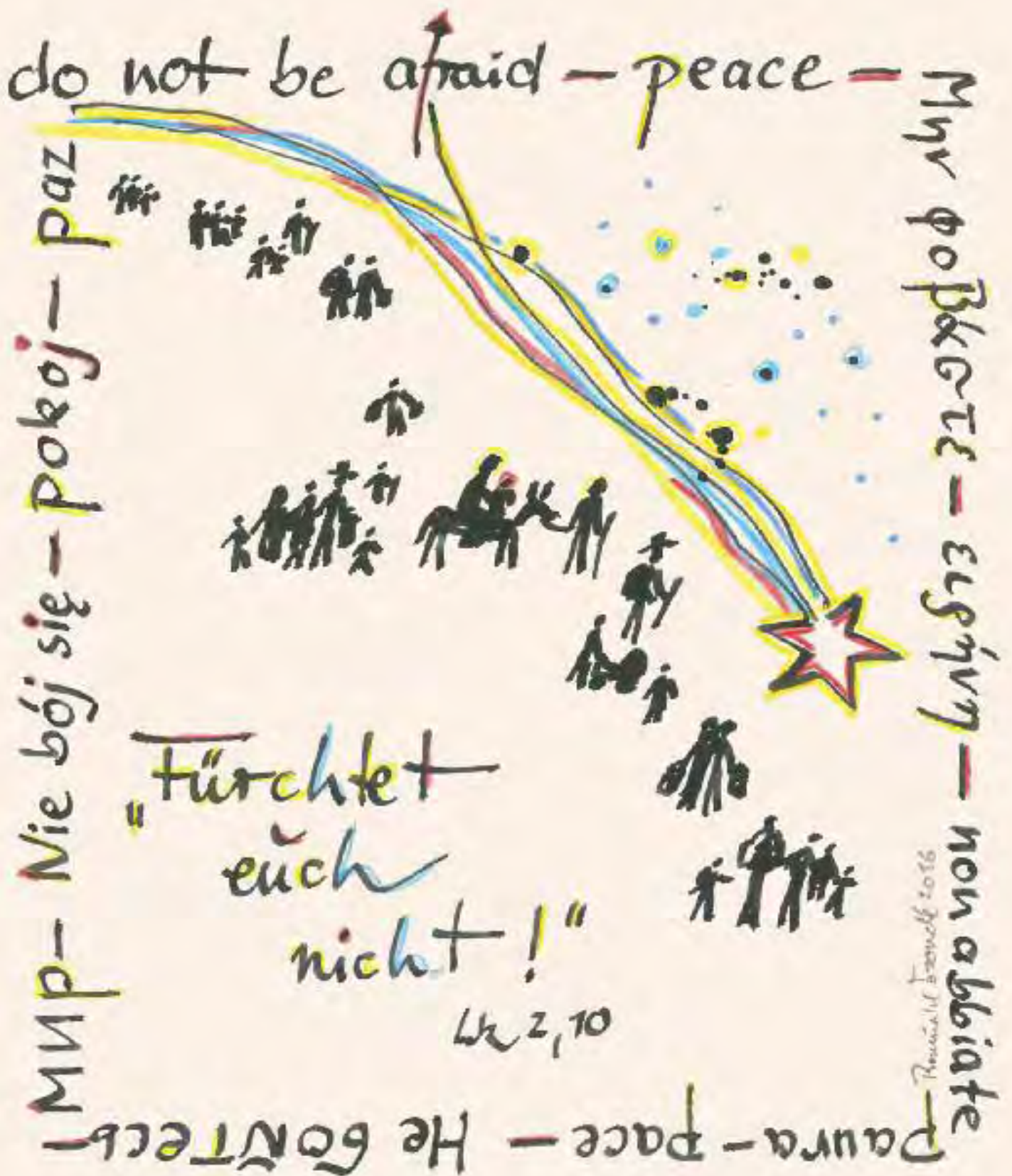


Mosaik



Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinden
Fischen und Oberstdorf mit Kleinwalsertal

Ausgabe Nr. 20 | Dezember | Januar | Februar 2016/17



INHALT

ANgeDACHT	Seite 3
Fürchtet euch nicht!	Seite 4/5/6
Schwerpunktthema	
Übergemeindliche Informationen	Seite 7
Unterstützer-Dank	Seite 8
Besondere Veranstaltungen	Seite 9
Gottesdienstübersicht	Seite 10/11
Informationen aus Fischen	Seite 12/13
Informationen aus dem Kleinwalsertal	Seite 14/15
Informationen aus Oberstdorf	Seite 16/17/18/19



KONTAKT

Für Fragen, Anregungen oder auch Kritik haben wir jederzeit ein offenes Ohr und freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme!



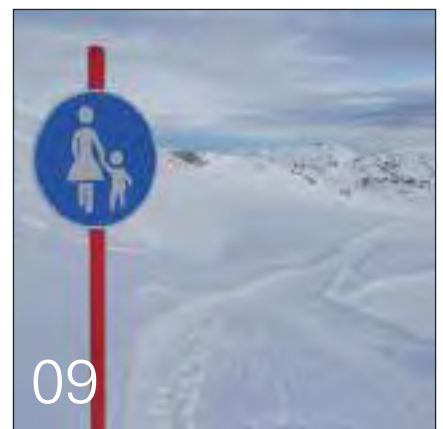
Evang. Luth. Kirchengemeinde Fischen
"Zum Guten Hirten"
Bolgenstraße 10 b · 87538 Fischen
Pfarrer Helmut Klaubert
Tel. 08326-7853
pfarramt.fischen@elkb.de
www.fischen-evangelisch.de



Evangelische Kreuzkirche Hirschegg
Am Berg 6 · A-6992 / D-87568 Hirschegg
Pfarrer Frank Witzel
Tel. 0043 5517-5488
kreuzkirche@speed.at
www.kleinwalsertal-evangelisch.de



Evang. Luth. Pfarramt Oberstdorf
"Christuskirche"
Paul-Gerhardt-Straße 1 · 87561 Oberstdorf
Pfarrer Markus Wiesinger
Tel. 08322-1015
pfarramt.oberstdorf@elkb.de
www.oberstdorf-evangelisch.de



Impressum

Herausgeber: Kirchengemeinden Fischen, Oberstdorf mit Kleinwalsertal, Kontaktadresse: Paul-Gerhardt-Straße 1, D-87561 Oberstdorf, Erscheinung: 4x jährlich. Gestaltung: Sweetchilli – Crossmedia-Agentur, www.sweetchilli.at | Bilder: sweetchilli, Kirchengemeinden Oberstdorf und Fischen, Privat

ANgeDACHT

Bitte erinnern Sie sich:
Stille unter dem Sternenhimmel in klarer Nacht.

Die Angst vor dem Abgrund des Nichts ist die eigentliche Angst unserer Seele. Für sie gibt es auch

zu erstreiten, zu verdienen, nur ganz passiv und unverdient zu erhalten. Die Angst ist das Gegenteil vom Glauben.

Die Angst weicht immer nur prozesshaft. Wenn man denkt, sie ist weg, ist sie genau dann auch schon wieder da. Die Freiheit von der universalen Angst ist nur auf dem Weg und im Prozess der Befreiung im Augenblick möglich.

Die Freiheit ist nie ein Zustand oder Besitz.

Diese umfassende, universale Angst ist der Motor für alle kleinen, konkreten Alltagsängste. Ihr den richtigen Platz zu weisen, ist eine spirituelle und therapeutische Aufgabe. Denn die kleinen, konkreten, alltäglichen Ängste haben ja ihre Berechtigung und Funktion. Sie schützen, warnen und sensibilisieren uns – für das Konkrete. Das Konkrete muss frei sein von der universalen Angst, damit das Leben in seiner Konkretheit gut gelebt werden kann, Glück findet, Freude ermöglicht, Verantwortung wahrnimmt, Liebe übt.

Alle Heilung beginnt damit, dass der Universale und der Konkrete, Gott und Mensch, der himmlische Vater und das Gottbaby Jesus mit den Engeln ruft „Fürchtet euch nicht!“

Frohe Weihnachten! Frohes Leben!

Ihr und euer Frank Witzel



Schwarzwassertal bei Nacht

Einsames und großartiges Gipfelerlebnis.

Wundern über die Schönheit der Schöpfung und erschauern vor der Größe des Universums.

Erhabenheit und Ehrlichkeit, wenn die Seele bereit ist, ungeschminkt Fragen zu stellen und mutig sich selbst begegnet.

In solchen Momenten taucht die Frage auf: „Warum ist etwas und nicht vielmehr nichts?“

Wir könnten dann zugleich spüren, dass unsere Seele Angst hat vor dem Nichts. Es fröstelt uns seelisch, dass vielleicht das Nichts auf uns wartet und dies das Eigentliche ist.

kaum Worte – höchstens Symbole.

Diese Angst geht nicht weg. Sie ist unserem Sein eingeschrieben und kann allenfalls getröstet werden durch die Worte „Ich will, dass du bist und ich will es in Liebe.“ Den Ursprung dieser Botschaft nennen wir Gott, ohne ihn zu sehen.

Das absolute Nichts kann nur durch das absolute „Ja“ getröstet werden.

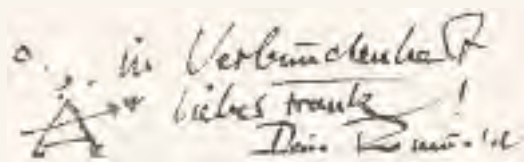
Die Freiheit von der Angst, der Mut zum Sein, das große „Trotzdem“ im Angesicht des Abgrunds ist keine unserer menschlichen Möglichkeiten. Es ereignet sich geschenkt. Wir nennen es „Gnade“ oder „Heiliger Geist“. Nirgends ist es zu kaufen,

Der Künstler Romuald Grondé zum Titelbild

Es ist ja doch sehr ernst, diese Menschenmassen – ein Menschenstrom von Heimatlosen, von Flüchtlingen, von Leuten voller Wünsche, Sehnsüchte, fester, oft aber falscher Hoffnungen ... dazu die biblische Weihnachtsbotschaft: FÜRCHTET EUCH NICHT! Es passt für Alt und Jung.

Für jeden, nicht nur in Not, Krankheit ... auch in unserem Alltag, ob vor Menschen: Lehrern, Kindern, Fremden, Eltern, Polizisten, Reichen, Politikern ... vor allem vor Gott ... Fürchtet euch nicht! Wenn wir das ganz in uns aufnehmen, diese heilsame Botschaft, sie stützt uns alle, mich und dich! Diese Botschaft hilft

uns in allen Lebenslagen, mit Gottvertrauen, unser Leben etwas leichter, etwas gelassener, etwas sicherer, unseren Lebensweg zu gehen.



Angst? ... find' ich gut!

Alle Menschen zu allen Zeiten kennen Ängste. Angst ist eine allgemeine Fähigkeit.

Gut so! Angst hat mitgeholfen, dass wir Menschen zu den erfolgreichsten Bewohnern unseres Planeten wurden. Angst warnt, Gott sei Dank, vor Gefahren, bevor sie ganz konkret werden.

**ANGST
VERLEIHT
FLÜGEL**

Zwei Probleme können aber sowohl aus therapeutischer wie spiritueller Sicht entstehen:

1. Wir haben keine Angst, weil unser Gehirn bestimmte Vernetzungen abgebaut, abgetrennt, verlernt, „dissoziiert“ hat. Dann gefährden wir uns und andere, weil die Angst als Gefahrenabwehr im Vorfeld nicht wahrgenommen werden kann. Wir sollten dann uns einer fachlichen Therapie anvertrauen. Denn solche „Dissoziationen“ lassen sich auch wieder traumatherapeutisch abbauen. Gott sei Dank! Häufig können wir dann mit wachsenden Vernetzungen der Wahrnehmung, unser Leben glücklicher und sozialer gestalten.

2. Wir haben ständig und zu viel Angst, weil unser Gehirn ähnlich wie unser Körper bei Heuschnupfen oder anderen Allergien auf geringste Reize mit einer Abwehr-Explosion reagiert. Dann ist seelisches Desensibilisieren angesagt. Das geht auch gut.

Sind wir aber überzeugt davon, dass unsere Angst bzw. Nicht-Angst einzig wahr ist, wird unser Leben entweder gefährlich oder panisch. Beides wird uns und andere unglücklich machen.

Gott sei Dank, es gibt Hilfe!

Gott gab uns auch einen nüchternen Verstand, um uns von außen zu betrachten und zu überprüfen. Das ist oft der erste Schritt, Angst wohldosiert am richtigen Platz wirken zu lassen.

Mit vernünftiger Urteilskraft können wir auch die universale Angst, die in ANGeDACHT auf Seite 3 angesprochen wird, von den bestimmbareren Befürchtungen unterscheiden. Dann können wir zu konkreten Anlässen sagen: „Angst? ... find' ich gut!“

Herzlich, Ihr und euer Frank Witzel

„Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.“ Hesekiel 36, 36.

Die Jahreslosung 2017 inspirierte mich, diese in Bild und Wort umsetzen. Sie stammt von Hesekiel, einem Propheten, der die Missstände seiner Zeit deutlich benannte. Veränderung verhieß er durch – oder besser: in der Beziehung zu Gott.

Vieles von dem, was er anprangert, ist für mich erschreckend aktuell.

Im gleichen Maß ist sein Zuspruch für uns vielleicht auch Wegweiser zu liebevollerem und gerechterem Handeln in dieser unserer Welt.

Ein Sinnbild für das neue Leben, die Auferstehung, ist das Bild des Schmetterlings. Er, der den Kokon fragwürdiger



Gewohnheiten und vermeintlicher Sicherheiten verlässt, steigt farbenfroh auf zu einem neuen Sein. Sich aus dem Kokon zu befreien, ist auch für den Schmetterling nicht leicht – wie es auch für uns nicht leicht ist, altes Denken und Fühlen hinter uns zu lassen.

Da passt der Engel der Weihnachtserzählung mit seinem „Fürchtet euch nicht!“ gut.

Jeden Tag neu auferstehen in seinem Geist, weil er ihn uns schenkt. Wo?

Vielleicht in Gebet oder Meditation, oder auch in einer kurzen Atem-Pause, die meinen üblichen Gedankenfluss unterbricht.

Heilsame Momente neuen Lebens – inmitten der Zeit!

Karten mit meinem Bild zur Jahreslosung, liegen im Foyer der Christuskirche aus. Der Erlös kommt dem Bau des Gemeindehauses zugute. Dort finden Sie auch eine Bildbeschreibung – mit weiteren Gedanken.

Barbara Wiesinger

Matthias Waibel, Wegbereiter der Reformation im Allgäu ohne Furcht

Stephan Paluka

„Am Tage vor Mariä Geburt den 7. September endigt er sein Leben ohne verhört geworden zu sein. 5-6 Tage blieb er hängen, endlich begraben ihn zwei Bürger von Leutkirch“ so wird der Tod von Matthias Waibel in der "Reformationsgeschichte der Altstadt Kempten" geschildert. Seine herausragende Bedeutung für die Reformation im Allgäu ist fast vergessen, in seinem Geburtsort Martinszell erinnert eine Stele mit Kupferreliefs an ihn.



Matthias Waibel wurde Ende des 15. Jahrhunderts als Bauernsohn geboren, besuchte in Kempten die Lateinschule, studierte in Wien Theologie. Ab 1519 war er Vikar in St. Lorenz in Kempten und Lehrer an der Lateinschule des Stifts. Luthers reformatorische Gedanken und Lehre

wurden ab 1520 von Memmingen ausgehend im Allgäu verbreitet, in Kempten besonders durch Sixtus Rummel und Jakob Haistung in der reichsstädtischen St. Mang-Kirche. Waibel predigte trotz Anfeindungen durch die Stiftsherren im Sinne von Luthers Lehren kraftvoll gegen den Ablasshandel, Wallfahrten und Prozessionen, er forderte eine Predigt in deutscher Sprache. Von der Kanzel herab geißelte er den feudalen Lebensstil des Fürstbistes Sebastian von Breitenstein als unchristlich und forderte ihn zum Teilen auf. Hierauf entging Waibel nur knapp einem Attentat durch den Bruder des Fürstbistes, verlor sein Amt in St. Lorenz, war danach Seelsorger in St. Mang. Über die Eintreibung einer zusätzlichen Kriegssteuer durch den Fürstbist erhoben sich Allgäuer Bauern, plünderten das Stift, zerstörten die Bibliothek, setzten Sebastian fest und vertrieben ihn für fast zwei Jahre. Im Vertrag vom 6. Mai 1525, dem "großen Kauf", trat das Stift umfangreiche Besitz- und Nutzungsrechte an die Stadt Kempten ab, die sich dadurch aus der fürstbisch-katholischen Abhängigkeit befreite.

Waibel, der sich während des Bauernkrieges gegen Gewalt und für die Kraft des Wortes aussprach und große Beliebtheit unter der aufständischen Bevölkerung besaß, wurde heimlich beim Schwäbischen Bund als Rädelsführer der Aufstände verklagt. Im August 1525 wurde er zu einer Taufe außerhalb der Stadt gerufen, in einen Hinterhalt gelockt und schwer verletzt nach 12 Tagen ohne Gerichtsverfahren an einem Baum erhängt.

Fremde oder Freunde?

Mit diesem Titel begeisterte Howard Carpendale vor 20 Jahren seine Fans.

Heute ist das Thema aktueller denn je. Vor knapp zwei Jahren kündigten sich auch im Allgäu eine Vielzahl von Fremden an – kurz die Flüchtlinge, Asylanten – oder Menschen, die aufgrund Krieg und Verfolgung um Asyl ansuchen. Erschütternd waren die Erlebnisse, die sie in ihrem kaum vorhandenen „Gepäck“ mitbrachten. Ich war beruflich viel auf Reisen und liebe fremde Kulturen. Eine ganz andere Situation ist es plötzlich diesen „Fremden“ dauernd im eigenen Umfeld zu begegnen. Spannend: Da sind junge Männer, die noch wissen wie sie aus frischer Milch vom Bauern Joghurt und Käse machen und ihr Brot selber backen; Menschen, die noch genau wissen, wie der Boden beschaffen sein muss, um etwas anzubauen, für die das gemeinsame Essen, die Achtung vor dem Alter und der Wert der Familie über allem steht. Das macht mich nachdenklich. Trotz teilweise Analphabetismus tragen die „Fremden“ Werte und Wissen in sich,



Veronika Maier

die in unserer Gesellschaft zunehmend verloren gehen.

Ich freue mich über diese Bereicherung und über die nun schon zweite Ernte von unserem Hügelbeet, bestellt von den „Söhnen Afghanistans“.



Drei Antworten auf einen fragwürdigen Trend

Markus Wiesinger

Innerhalb unserer Gesellschaft macht sich vermehrt Angst und Unsicherheit breit.

Wir fragen: Wie ordnen Sie diese Entwicklung ein?

Und: Sehen Sie für sich persönlich Möglichkeiten, diesem Trend etwas entgegenzusetzen?

Edgar Rölz,
Bürgermeister in Fischen

Geht es Ihnen manchmal auch so? Es gibt Zeiten, in denen scheinbar alles zusammen kommt: Durchhänger im Beruf, Schwierigkeiten im Privaten und das eine oder andere gesundheitliche Problem. In der Regel kriegen wir dies dann wieder auf die Reihe und freuen uns auf Zeiten, in denen alles wie am Schnürchen läuft.

Mir scheint es, dass wir als Gesellschaft in Deutschland gerade eine Phase haben, in der viele Dinge zusammen kommen. Flüchtlinge, Krieg in Syrien, Brexit, Fragen der Solidarität in der EU ... und vieles mehr. Worum geht es letztlich?

Es geht neben unbestimmten Ängsten natürlich auch um konkrete Themen wie Wohlstandsverlust, Sorge um Arbeitsplätze oder Wohnraum, um Veränderung.

Was kann getan werden? Furcht und Angst, so sagt man, sind schlechte Ratgeber. Jeder von uns ist aufgefordert, sich in Gesellschaft und Politik einzubringen. Es wäre doch schön, wenn möglichst viele wertschätzend und respektvoll miteinander über Zukunft diskutieren und diese mitgestalten.

Dann könnten wir trotz aller aktuellen Aufgaben doch optimistischer, mit weniger unbestimmten Ängsten, in die Zukunft blicken!
Machen Sie mit!



Ulrike Müller,
Soziale Arbeit im Kleinwalsertal

Vermehrt sich Angst wirklich? Ich denke, Angst ist etwas Ursprüngliches, Schützendes und Lebenswichtiges, die zu jeder Zeit zur Existenz gehört.

Unsicherheiten haben zugenommen, weil es weniger Strukturen gibt, das Leben schnelllebiger geworden ist, Bindungen wegfallen, wenig Zeit zum Innehalten bleibt.

Der Unterschied zu früher ist, dass mehr Menschen darüber sprechen, professionelle Hilfe annehmen, so dass Tabuthemen gebrochen werden. Ich kenne Ängste: Angst um die Gesundheit, von denen, die mir lieb sind und auch um meine eigene. Die Unsicherheit, Altes und Vertrautes zurückzulassen und nicht zu wissen, wie das Neue aussieht.

Dennoch sehe ich Angst und Unsicherheit positiv, da sie zu unserem Leben gehören. Die eigenen Ängste und die der anderen anzunehmen, ist für mich der erste Schritt, dem etwas entgegenzusetzen. Als Sozialarbeiterin biete ich Gespräche an, um Ängste zu konkretisieren, Bodenhaftung und Orientierung zu geben. Im Moment des Sprechens verliert sich oft der Schrecken: Lähmung verschwindet, etwas Lebendiges, Kreatives und Neues entsteht. Sowohl das Gegenüber als auch ich selbst wachsen daran.



Wolfgang Burgstaller -
engagiert im Helferkreis für Asylanten in Oberstdorf

Es ist verrückt: Wir suchen das Fremde, reisen in fernste Länder, und gleichzeitig macht uns das Fremde hier

Angst. Auf einem Plakat las ich: Dein Christus ein Jude, dein Auto ein Japaner, deine Pizza italienisch... Und dein Nachbar nur ein Ausländer? Oder aktualisiert: dein Nachbar nur ein Flüchtling?

Angst wird auf dem Hintergrund meines Berufes als Psychotherapeut abgebaut, indem man sich ihr aussetzt. Bei einer Hundephobie, indem man sich langsam dem Hund nähert und so die Angst überwindet. Meidet man umgekehrt das angstbesetzte Objekt, steigert sich die Angst bis zur Übermächtigkeit.

Ähnlich ist es mit der Fremdenangst. Wenn wir Flüchtlinge nicht kennenlernen, bleiben sie uns fremd und wir können ihre Sorgen, Nöte und Freuden nicht mit ihnen teilen.

Es ist interessant, dass in denjenigen Gebieten Deutschlands die Ablehnung am größten ist, wo die wenigsten Flüchtlinge leben und der Ausländeranteil sehr niedrig ist. Dass wir in Bayern die Flüchtlinge auf alle Kommunen aufgeteilt haben, ist die beste Lösung. So kommen wir unwillkürlich miteinander in Kontakt. Und mit Martin Buber "Alles wirkliche Leben ist Begegnung" wünsche ich uns, dass wir nicht fremdeln, sondern einander in Offenheit begegnen.



ÜBERGEMEINDLICHES



Herzliche Einladung zur Adventsfeier . . .

der Evangelischen Jugend im Oberallgäu am **11. Dezember** von 18-21.00 Uhr im **Gemeindezentrum Sonthofen**.

Du bist Teamer bzw. Jugendleiter oder engagierst dich anderweitig in der Kinder/Konfi- oder Jugendarbeit deiner Gemeinde? Dann sei dabei, bei Plätzchen, Punsch, Spielen, guten Gesprächen und mehr.

Ich freu mich auf dich!
Kathrin, Jugendreferentin

Jugendgottesdienst YouGo

Herzliche Einladung

an alle Konfis, Teamer, Jugendleiter und deren Freundinnen und Freunde zum Jugendgottesdienst YouGo am **18. Februar in der Erlöserkirche in Immenstadt**, Mittagstraße 8 (gegenüber AOK).

18.00 - 19.00 Uhr YouGo und 19.00 - 21.00 Uhr Sörprise im Gemeindehaus in Immenstadt.



Auf dich freuen sich Kathrin Palavicine, geb. Dreher (Jugendreferentin), Gabi Bleher (Jugendpfarrerin) & Team.

Weitere Infos
www.ej-kempton.de

„Trauma.Über.Wunden“

Übergemeindlich bietet Pfr. Frank Witzel traumapädagogische Fortbildungen an. Er ist auch ansprechbar für Interessierte in der **Nähe**.

Satt ist nicht genug! Zukunft braucht gesunde Ernährung – auf dem Land und in der Stadt!



Im Jahr 2050 werden drei von vier Menschen in Städten leben. Sie hoffen auf Arbeit und ein besseres Leben. Oft leben sie in Slums.

Mittel- und arbeitslos ernähren sie sich von dem, was sie ergattern können – oft auf Müllhalden.

Fettes, süßes Junkfood und Billigkonserven stillen den Hunger von Slumbewohnern, aber nicht den Bedarf an Vitaminen und Mineralien: notwendige Treibstoffe fürs Leben fehlen so.

Mehr als zwei Milliarden Menschen sind wegen Mangelernährung anfälliger für Krankheiten und weniger leistungsfähig. Kinder sind körperlich und geistig beeinträchtigt und haben oft Hirnschäden. Mangel zeichnet fürs Leben.

Satt ist nicht genug.

Brot für die Welt möchte Chancen auf Entwicklung stärken. Der dauerhafte Zugang zu einem vielfältigen Angebot gesunder Nahrungsmittel ist Voraussetzung dafür. Deshalb unterstützen wir Bauern, nachhaltig zu produzieren und Vielfalt anzubauen. Kinder bekommen so gute Nahrung, Erwachsene bleiben im Dorf.

All das erhält Wissen, regionale Kultur und die Vielfalt der reichen Gaben Gottes vor Ort. Unterstützen Sie uns mit Ihrem Gebet und Ihrer Spende dabei, dies wahr werden zu lassen.

Spenden können Sie auf die Spendenkonten der Kirchengemeinden überweisen oder in den Pfarrbüros und Gottesdiensten abgeben. Gerne leiten wir Ihre Spenden weiter.

Über Wittenberg hinaus ...

Was hat es mit dem Titelbild auf sich? – so wurde gefragt, als das letzte „Mosaik“ erschien.



Hier die Antwort von Pfarrer Markus Wiesinger:



Als meine Frau und ich 2010 nach Wittenberg reisten, sahen wir eine Fülle gleicher Martin-Luther-Gestalten auf dem Markplatz. Inzwischen kann man sie vielerorts entdecken. Dies ist sinnbildlich dafür, dass sich mit Luthers Thesenanschlag – von Wittenberg ausgehend – die Reformation mehr und mehr ausbreitete.

Und: Wie das Kind sich der Gestalt Martin Luthers nähert, so könnte das Jubiläum ein guter Anlass sein, uns von seiner Botschaft neu anrühren zu lassen. Dafür gibt es viele Angebote. Auch solche, die weit über den Wittenberger Reformator hinausgehen.

Zum Beispiel:

Konzert des Thomanerchores aus Leipzig in der St.-Mang-Kirche in Kempton am 11. März um 19.30 Uhr.

Dieser Chor pflegt besonders das Erbe von J.S. Bach, dem Inbegriff evangelischer Kirchenmusik.

Diese und weitere Veranstaltungen in unserem Dekanat können Sie dem „Jahresprogramm 2017 – Evangelisch im Allgäu“ entnehmen, das auf unseren Schriftentischen für Sie bereit liegt.

DANKE – für die Unterstützung des Gemeindebriefes

Die genannten Firmen unterstützen das MOSAIK 2016 mit einer
Spende von 100,-. Herzlichen Dank dafür.



Ferienwohnungen Brückler.....www.haus-brueckler.de
Zimmerei Ebert.....www.berghaus-ebert.at
Restaurant Gondelstube.....www.gondelstube.de
Hotel Almhof Rupp.....www.almhof-rupp.at
Pension Gatterhof.....www.gatterhof.de
Blickfang-Optik.....www.blick-fang.com



Alpe Dornach..... www.alpe-dornach.de
Wittelsbacher Hof www.wittelsbacherhof.de
Raiffeisenbank
Kempten-Oberallgäu e. G.www.raiba-ke-oa.de
Bestattungsdienst DachsAlpgaustraße 8, 87561 Oberstdorf
Restaurant Saschas Kachelofen.....www.saschas-kachelofen.de
Hotel-Restaurant Weinklausenwww.weinklausen.de
Batscheider Heizung / Sanitär.....www.batscheider.net
Hut Kreuzer.....Hauptstraße 12, 87561 Oberstdorf
Optik Bräuer.....www.braeueroptik.de
Holzofenbäckerei Schroth.....www.holzofenbaeckerei-schroth.de



Paluka & Porzig – Allgemeinärztliche
Gemeinschaftspraxis.....www.paluka-porzig.de
Schreinerei Sauter.....www.schreinerei-sauter.de
Hörnerbahnwww.hoernerbahn.de
Restaurant Poststüble.....www.fischen.de/restaurant-poststueberl
Bemeleit Deko-Landhausstoffe.....www.bemeleit-deko.de
Bäckerei Härlewww.baekerei-haerle.de
Hotel Rosenstockwww.hotel-rosenstock.de
Parkhotel Burgmühle.....www.parkhotel-burgmuehle.de
Eis Oase Eggerwww.fischen.de/eis-oase
Haustechnik Holzbergerwww.holzberger-hls.de
Gasthof-Restaurant Bergfrieden.....www.bergfrieden-fischen.de
Gästehaus Jagdhofwww.jagdhoffischen.de
Gesundheitspraxis Krumbacher.....www.gesundheitspraxis-krumbacher.de



BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Wiedereinweihung der Kirche



Mit einem festlichen Gottesdienst feiern wir am 3. Advent die offizielle Wiedereinweihung unserer Kirche nach der Renovierung. Die Festpredigt hält Regionalbischof Michael Grabow aus Augsburg. Nach dem Gottesdienst gibt es einen Empfang im Gemeindezentrum.

Der traditionelle „Gemeindetag im Advent“ entfällt in diesem Jahr. (Siehe auch S. 12)

Sonntag, 11. Dezember 9.30 Uhr

Alte Heilweisen Archaische Klänge und Gesänge

mit Rupert Volz und Anja Seemiller



Die beiden Künstler erschaffen mit Segensliedern aus verschiedenen Ländern und Kulturen, sowie Gesangs- und Instrumental-Improvisationen einen faszinierenden Klangraum, der Körper, Geist und Seele berührt und zum Schwingen bringt.

„Zum Tone möchte man werden und sich vereinen in einem Himmelslied.“ (Hölderlin)

Freitag, 06. Januar 18.00 Uhr.
Eintritt: frei, Spenden erbeten
Die Musiker gestalten den Gottesdienst um 17.00 Uhr musikalisch.

Weihrauch Myrrhe Ziegenkäse



Literarische Texte
zur Weihnachtszeit
mit Harfenmusik

Lesung: Sünke Michel
Harfe: Martina Noichl

Mittwoch, 28. Dezember, 20.00 Uhr,
Evangelische Kreuzkirche Hirscheegg
Eintritt frei, Spenden erbeten



Schneewanderungen

mit spirituellen Impulsen

donnerstags, 11.00 Uhr über das Gottesackerplateau - Nähere Infos unter www.kleinwalsertal-evangelisch.de

Termine: 26.01./ 02.02./ 02.03/ 09.03./ 23.03./ 30.03.2017



Adventsglühén



Draußen Lagerfeuer mit adventlichem Stockbrot selber backen. Drinnen ein kleiner Adventsbasar, wo Sie schon ein Weihnachtsgeschenk besorgen können. Alle Einnahmen kommen dem neuen Gemeindehaus zugute. Um 16.45 Uhr schließen wir, damit alle im Kurpark das Anzünden der Adventskerze erleben können.



Sa., 3.12., mit Posaunenchor
Sa., 10.12., mit Bilderbuchkino
Sa., 17.12., mit Kinderchor
So., 18.12., anschl. Adventssingen
jeweils von 15.00 – 16.45 Uhr
Fr., 23.12., 19.30 – 21.00 Uhr

Versöhnung – nicht ohne Schuldbekennnis

Im interkonfessionellen Austausch ist man nach längerem Ringen übereingekommen, das Reformationsjubiläum in ökumenischer Gemeinschaft als Christusfest zu begehen. Im Mittelpunkt steht dabei die Versöhnung. Diese heilvolle Botschaft nimmt die „Gebetswoche zur Einheit der Christen“ in besonderer Weise auf. Wir laden Sie ein, sie mit uns in einem Gottesdienst zu teilen. Dazu beginnen wir am **Freitag, 27. Januar um 19.00 Uhr** gemeinsam in der Christuskirche, ziehen dann zur Pfarrkirche, feiern dort weiter und lassen den Abend gemeinsam im Johannisheim ausklingen – herzliche Einladung!



GOTTESDIENSTE

Kirchengemeinde Fischen „Zum Guten Hirten“



- 04.12. 09.30 Gottesdienst 2. Advent (Wiesinger)
11.12. 09.30 Festgottesdienst zur Wiedereinweihung der Kirche (Klaubert)
18.12. 09.30 Gottesdienst 4. Advent ☿ (Klaubert)
24.12. 16.00 Familiengottesdienst (Klaubert)
17.30 Christvesper (Klaubert)
22.30 Christmette (Klaubert)
25.12. 10.00 Einladung nach Oberstdorf
26.12. 09.30 Gottesdienst (Witzel)
31.12. 17.00 Gottesdienst ☿ (Klaubert)
01.01. 18.00 Ökumenischer Gottesdienst (St. Verena)
06.01. 17.00 Gottesdienst mit Konzert (Witzel)
08.01. 09.30 Gottesdienst ☿ (Ditz-Sievers)
15.01. 09.30 Gottesdienst (Klaubert)
22.01. 09.30 Gottesdienst ☿ (Wiesinger)
29.01. 09.30 Literaturgottesdienst K E (Klaubert)
05.02. 09.30 Gottesdienst (Ditz-Sievers)
12.02. 09.30 Gospelgottesdienst ☿ (Klaubert)
19.02. 09.30 Gottesdienst (Wiesinger)
26.02. 09.30 Gottesdienst ☿ (Klaubert)
05.03. 09.30 Gottesdienst (Sievers)

Sprengel Kleinwalsertal „Kreuzkirche“



- 04.12. 10.00 Gd 2. Advent „Nimm Wunder wahr“ mit Thomas Tiefenbacher und Drehorgel
11.12. 10.00 Gd 3. Advent (Witzel) mit Koletta-Fritz-Family-Band
18.12. 10.00 Gd 4. Advent (Witzel) „Fürchtet euch nicht!“
24.12. 15.00 Familienvesper (Witzel)
16.30 Christvesper (Witzel) mit Weisenbläser
18.00 Christvesper (Witzel) mit Orgelkonzert
23.00 Christmette (Fröschle)
25.12. 10.00 Gottesdienst (Ditz-Sievers)
26.12. 10.00 Kantatengottesdienst in Oberstdorf (K) (Sievers) anschl. Basar
31.12. 16.00 Gd „Altjahresabend“ (Witzel) ☿
01.01. 10.00 Gd (Witzel) zur Jahreslosung ☿
06.01. 17.00 „Lichterkrippe“, Oberstdorf (Ditz-Sievers)
08.01. 10.00 Gottesdienst (Witzel)
15.01. 10.00 Gottesdienst (Wiesinger)
22.01. 10.00 Gottesdienst (Witzel) ☿
29.01. 10.00 Gottesdienst (Witzel)
05.02. 10.00 Gottesdienst (Witzel) ☿
12.02. 10.00 Gottesdienst (Ditz-Sievers)
19.02. 10.00 Gottesdienst (Witzel)
26.02. 10.00 Gd „Fasching“ (Witzel)
05.03. 10.00 Gottesdienst (Witzel) ☿

Kirchengemeinde Oberstdorf „Christuskirche“



- 04.12. 10.00 Gottesdienst (K) (Sievers)
11.12. 10.00 Gottesdienst ☉ (Wiesinger)
18.12. 10.00 Gottesdienst Ausstellungseröffnung (K) (Ditz-Sievers)
24.12. 15.30 Gottesdienst ☉ mit Krippenspiel (Wiesinger und Team)
24.12. 17.00 Christvesper (Ditz-Sievers)
21.30 Christmette (Sievers) Hofmannsruh
25.12. 10.00 Festgottesdienst ☿ Wein (Wiesinger), anschl. Basar
26.12. 10.00 Kantatengottesdienst (K) (Sievers) anschl. Basar
31.12. 16.30 Gottesdienst ☿ (Wiesinger)
01.01. 16.30 Segnungsgottesdienst (Ditz-Sievers u. Sievers)
06.01. 17.00 Lichterkrippe (Ditz-Sievers)
08.01. 10.00 Gottesdienst ☿ (Wiesinger)
15.01. 10.00 Gottesdienst (K) (Ditz-Sievers, Sievers)
22.01. 10.00 Gottesdienst ☿ (Klaubert)
29.01. 10.00 Gottesdienst (K) (Ditz-Sievers)
05.02. 10.00 Gottesdienst ☿ (Sievers)
12.02. 10.00 Gottesdienst (K) (Wiesinger)
19.02. 10.00 Gottesdienst ☿ (Sievers)
26.02. 10.00 Gottesdienst (K) (Ditz-Sievers)
05.03. 10.00 Gottesdienst ☿ Wein (Wiesinger)

GOTTESDIENSTE IN DEN SENIORENHEIMEN

„Herbstsonne“

donnerstags, um 15.30 Uhr
15.12., 12.1., 9.2.

„Haus der Senioren“

donnerstags, um 16.30 Uhr
1.12., 15.12., 12.1., 26.1., 9.2., 23.2.
Alle Gottesdienste mit Abendmahl
Ökumenischer Demenz-Gottesdienst:
30.12., 16.00 Uhr

„Sozialzentrum“ Riezlern

freitags, um 16.30 Uhr,
am 2.12., 27.1., 3.2.
Alle Gottesdienste mit Abendmahl

ZEICHENERKLÄRUNG:

☿ = mit Abendmahl (i.d.R. mit Traubensaft)

☉ = Familiengottesdienst

K = Kirchencafé

E = Eine-Welt-Verkauf

Die Angaben sind ohne Gewähr – bitte beachten Sie die Tagespresse.

BESONDERE GOTTESDIENSTE

Heilig Abend

Samstag, 24. Dezember



- 16.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel
- 17.30 Uhr Traditionelle Christvesper mit Harfenmusik
- 22.30 Uhr Christmette mit Orgel und Querflöte



Jahreswechsel

Samstag, 31. Dezember, 17.00 Uhr
Besinnlicher Gottesdienst mit Abendmahl mit Harfen- und Flötenmusik

Sonntag, 1. Januar, 18.00 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst zum Jahresanfang (kath. Pfarrkirche St. Verena, Predigt Pfarrer Helmut Klaubert)

Literaturgottesdienst

Sara Orlovsky „Tomaten mögen keinen Regen“

Sonntag, 29. Januar, 9.30 Uhr
anschließend Kirchkaffee und Weltwarenverkauf

Im Debütroman der jungen österreichischen Autorin geht es hinein in die Erfahrungen und Perspektiven einer Handvoll Kinder und Jugendlicher. Es sind besondere Kinder, über die wir lesen, Kinder, die mit Beeinträchtigungen leben müssen. Ein berührendes Buch, das zum Nachdenken über unser Verständnis von Normalität und Besonderheit anregt und eine leise Hoffnung weckt. Das Buch wurde 2014 mit dem Evangelischen Buchpreis ausgezeichnet.

Gospelgottesdienst

Sonntag, 12. Februar, 9.30 Uhr
mit dem Singkreis Blaichach

Besondere Adventsgottesdienste



In der Kreuzkirche
jeweils um 10.00 Uhr.

Erster Advent, 27. November:
„Wie im Himmel“. Das Oberstdorfer Harfenduo eröffnet am ersten Advent die Advents- und Weihnachtsfestzeit.

Zweiter Advent, 4. Dezember:
Mit Musik der Drehorgel und Thomas Tiefenbacher erkunden wir unsere eigenen Gefühle, die in dieser besonderen Zeit Aufmerksamkeit und Wertschätzung erfahren.

Dritter Advent, 11. Dezember:
Mit Walser Stubenmusik und der Koletta-Fritz-Family-Band verbinden wir Heimatgefühle mit Humor und Poesie.

Vierter Advent, 18. Dezember:
„Fürchtet euch nicht!“ – auch nicht vor Weihnachten. Bewusst und vernünftig nehmen wir die Weihnachtszeit in den Blick, damit es allen und in jeder Hinsicht gut dabei geht. Denn so einfach ist Weihnachten nicht ...

Die Weihnachtsgottesdienste haben als inneres Leitmotiv die Botschaft „Fürchtet euch nicht!“

24. Dezember:
- 15.00 Uhr Familiengottesdienst
 - 16.30 Uhr Christvesper I
 - 18.00 Uhr Christvesper II



- 23.00 Uhr Christmette
- 25. Dezember:**
- 10.00 Uhr Christfest

Familienfreundlicher Gottesdienst -



Im Mittelpunkt des ersten Gottesdienstes am Heiligen Abend steht ein Krippenspiel, das den Anfang der guten Engelsbotschaft aufgreift: „Fürchtet euch nicht!“ Eine Kurzpredigt vertieft das Erlebte - **um 15.30 Uhr in der Christuskirche.**

Christmette für Mensch und Tier unter freiem Himmel

Heiligabend, 24. Dezember, 21.30 Uhr, Hofmannsruh

Auf der Hofmannsruh feiern wir wie jedes Jahr eine Christmette für Zwei- und Vierbeiner. Beginn ist um 21.30 Uhr. Aufstieg ab 21.00 Uhr vom Parkplatz Mühlenweg/Oststraße (gegenüber der Talstation der Nebelhornbahn). Fackeln können gegen ein kleines Entgelt erworben werden. Es stehen auch Holzlaternen zur Verfügung, die geliehen oder gekauft werden können. Den Gottesdienst leitet Pfr. Roland Sievers. Die festliche Musik spielt der Posaunenchor der Kirchengemeinde. Bei Regen oder Sturm findet der Gottesdienst um 21.30 Uhr in der Christuskirche statt.

Gottesdienste an den Weihnachtsfeiertagen

Am 25. und 26. Dezember ist ebenfalls besondere Kirchenmusik zu hören und gibt den Gottesdiensten auf ihre Art einen festlichen Charakter. Näheres dazu finden Sie auf Seite 16.

Herzliche Einladung zu all diesen Gottesdiensten an Weihnachten!



„Alle Jahre wieder ...“

gibt es ein großes Gedränge bei den Gottesdiensten am Heiligabend. Schön, dass so viel Menschen das Bedürfnis haben, an diesem Abend einen Gottesdienst zu besuchen. Weil sie mit verschiedenen Erwartungen in die Kirche kommen, bieten wir unterschiedliche Gottesdienste an. Hoffentlich ist auch für Sie etwas dabei. Das gilt natürlich auch für die Gottesdienste am Jahreswechsel, die gute Gelegenheit zur Ruhe und Besinnung bieten.

Lassen Sie sich einladen. Feiern Sie mit!

Ihr
Helmut Klaubert
Pfarrer

Adressen

Evang.-Luth. Pfarramt

Bolgenstraße 10b
87538 Fischen

Pfarrer: Helmut Klaubert

Sprechzeiten jederzeit nach Vereinbarung – erreichbar über das Pfarrbüro

Pfarrbüro: Marianne Klein

Dienstag bis Freitag 9.00 – 12.00 Uhr
Tel. 0 83 26-78 53
Fax 0 83 26-38 18 68

www.fischen-evangelisch.de

E-Mail: pfarramt.fischen@elkb.de

Vertrauensmann des Kirchenvorstandes:

Stephan Paluka
Aurikelweg 18, Fischen
Tel. (0 83 26) 18 58

Spenden- und Kirchgeldkonto:

DE14 7335 0000 0320 0124 38

BIC: BYLADEM1ALG

Sparkasse Allgäu

Zum Guten Hirten Fischen

Feierliche Wiedereinweihung der Kirche „Zum Guten Hirten“

Seit Mitte Juli sind schon viele Gottesdienst in der umgestalteten Kirche gefeiert worden. Praktisch alle Äußerungen dazu sind positiv. „Wie hell die Kirche jetzt ist! – Die Bänke wirken wie neu! – Das Abendmahl im Kreis um den Altar finde ich jetzt richtig schön!“ Der Kirchenvorstand hat den Eindruck, dass die 2011 entstandene Idee, die Kirche für die nächsten 50 Jahre „fit“ zu machen, von Gemeindegliedern und auch von Gästen gut angenommen wird. Der lange Weg mit sorgfältigen Planungen und Abwägungen hat sich gelohnt.

Bei Redaktionsschluss des Gemeindebriefs Mitte Oktober waren viele geplante Maßnahmen in der Kirche noch nicht abgeschlossen. Da gab es unterschiedliche Meinungen über die Gestaltung des verkleinerten Altares. Gleichzeitig ging der Architekt in seinen wohlverdienten Urlaub. Es mussten noch diverse Entscheidungen getroffen und entsprechende



Ausschreibungen erledigt werden. Das alles in der Hoffnung, dass zur offiziellen Wiedereinweihung alles fertig ist. Im Advent soll es so weit sein. Am Sonntag, 11. Dezember um 9.30 Uhr feiern wir die offizielle Wiedereinweihung der Kirche in einem festlichen Gottesdienst mit Regionalbischof Michael Grabow aus Augsburg. Anschließend gibt es einen Empfang im Gemeindezentrum. Herzliche Einladung! Freuen Sie sich auf eine helle, freundliche Kirche, in der wir dankbar die gelungene Renovierung feiern.

Danke und Bitte

Viele haben durch Spenden, durch das verdoppelte Kirchgeld, und manche auch durch handwerkliche Eigenleistung zur Finanzierung der Kirchenrenovierung beigetragen.



Musikerinnen und Musiker aus dem ganzen Allgäu haben in unserer Kirche Benefizkonzerte für die Kirchenrenovierung durchgeführt. Ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die die Kirchengemeinde unterstützt haben!

Aber natürlich ist die Maßnahme noch nicht komplett bezahlt. Genaue Zahlen liegen im Moment noch nicht vor. Bitte unterstützen Sie die Kirchenrenovierung weiterhin durch Ihre Spende. Das ist wichtig für die weitere finanzielle Entwicklung der Kirchengemeinde. Eine große Verschuldung können wir uns nicht leisten, da wir es jedes Jahr gerade schaffen, den Haushalt einigermaßen ausgeglichen abzuschließen. Jeder Euro ist wichtig!

Weihnachtsgottesdienste

Alle Jahre wieder gibt es in den Gottesdiensten an Heiligabend ein großes Gedränge – und am 1. Weihnachtsfeiertag eher gährende Leere. Die Gewohnheiten der Menschen haben sich hier sehr verändert.

Deshalb hat der Kirchenvorstand im letzten Jahr beschlossen, am 1. Weihnachtsfeiertag zum Gottesdienst in die Christuskirche nach Oberstdorf einzuladen. Es gab keine kritischen Stimmen zu dieser Entscheidung.

So laden wir auch 2016 zum festlichen Weihnachtsgottesdienst am 25. Dezember, um 10.00 Uhr, in die Christuskirche nach Oberstdorf ein. Der Gottesdienst dort wird musikalisch ausgestaltet durch **Claudius Titscher (Trompete) und Katharina Pohl (Orgel)**. Am 2. Weihnachtsfeiertag gibt es in Fischen zu gewohnter Zeit um 9.30 Uhr einen weihnachtlichen Singgottesdienst.



Friedensgebet der Religionen

Gemeinsam für den Frieden in der Welt beten, das ist für viele Menschen ein wichtiges Anliegen. Seit Sommer 2016 findet das Friedensgebet der Religionen regelmäßig in verschiedenen evangelischen Kirchen und in der Moschee in Immenstadt statt. Es wird von vielen Menschen aus verschiedenen Konfessionen und Religionen geschätzt. Das nächste Friedensgebet findet am **Donnerstag, 26. Januar 2017 um 19.00 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum in Fischen** statt. Weitere Termine entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

Gruppentreffen „Zum Guten Hirten“

Mittwoch, 9.30 Uhr



Gesprächskreis mit zweitem Frühstück

Wir treffen uns jeden Mittwoch und genießen das Beisammensein mit Gleichaltrigen. Wir singen und spielen, wir diskutieren über interessante Themen des Lebens und des Glaubens, wir machen altersgerechte Gymnastik und genießen einen reichlich gedeckten Tisch zum zweiten Frühstück. Das Programm ist im Pfarramt erhältlich.

Donnerstag, 14.30 Uhr



Spieletreff für Erwachsene

Wir treffen uns zum gemeinsamen Kaffeetrinken, anschließend machen wir unterhaltsame Spiele zum Training des Geistes.

Einmal monatlich

Altennachmittag ökumenisch

Einmal monatlich im katholischen Pfarrzentrum. Bitte Tagespresse beachten!

VERSCHIEDENES



Reformationsjubiläum

Am 31. Oktober wurde bundesweit und auch regional das Jubiläum „500 Jahre Reformation“ eröffnet. Bis zum 31. Oktober 2017 wird es eine Vielzahl von Veranstaltungen geben. Wir freuen uns, dass es in Fischen dazu eine Reihe von ökumenischen Veranstaltungen geben wird. Mehr dazu in den nächsten Gemeindebriefen. Ein Magazin der EKD zum Reformationsjubiläum „Gott neu vertrauen“ geht – sehr ansprechend gestaltet – der Frage nach, wie wir uns heute, so wie Luther damals auf Gottsuche machen können. Eine anregende Lektüre. Das Magazin ist im Pfarrbüro erhältlich.

Aktion Bibelbuch

Begonnen hat schon unsere Aktion: „Wir schreiben ein Bibelbuch“, die im letzten Mosaik angekündigt wurde. Die einzelnen Seiten können im Pfarrbüro abgeholt und dann zu Hause gestaltet werden. Wir haben uns ein großes Ziel gesetzt: 365 Seiten, für jeden Tag eine. Ob wir das schaffen? Mit Ihrer aller Hilfe! Die katholische Pfarrei St. Verena hat ihre Unterstützung schon zugesagt. Gestalten Sie eine Seite des Buches mit Ihrem Lieblingsvers, Ihrer Lieblingsgeschichte aus der Bibel. Wir freuen uns auf ein vielfältiges, kreatives, abwechslungsreiches, dickes Fischinger Bibelbuch.

Großzügige Spende

Ein Christuskopf, gemalt vom bekannten Allgäuer Maler Maximilian Rueß hängt seit einiger Zeit im Gemeindehaus. Es ist ein Geschenk von Frau Christa Tismar, der Witwe des früheren



Fischinger Pfarrers Manfred Tismar. Rueß lebte lange in Bolsterlang und zählt zu den bedeutendsten Malern des 20. Jahrhunderts im Allgäu.

Ein herzliches Dankeschön für die großzügige Spende!

Helmut Klaubert



Liebe Gemeindeglieder Walser und Gäste,

Fürchtet euch nicht!

Mut tut gut.

Frohe Weihnachten!

. . . außerdem: an jedem Tag des Jahres ist Weihnachten. In diesem Sinne wünsche ich allen ein gesegnetes und gutes neues Jahr!



Ihr und Euer

FRANK WITZEL

Pfarrer

Evangelische Kreuzkirche

Pfarrer: Frank Witzel

Am Berg 6

D-87568 (A-6992) Hirschegg

Tel: 0043-5517-5488

Fax: 0043-5517-548813

www.kleinwalsertal-evangelisch.de

kreuzkirche@speed.at

Bankverbindung Kreuzkirche:

Evang. Kreuzkirche Hirschegg

Walser Raiffeisenbank

Konto 3 940 293

BLZ: A-37434

BIC: RANJAT2B

IBAN: AT71 3743 4000 0394 0293

Kreuzkirche Hirschegg



Dank an den Künstler Romuald Grondé

Das Titelblatt dieser Mosaik-Ausgabe „Fürchtet euch nicht!“ Lk 2, 10 ist in der Begegnung mit dem Augsburger Künstler Romuald Grondé entstanden. Von ihm stammt auch der Impuls zu **Mascha Kaleko**, siehe letzte Seite.

Romuald Grondé hatte bereits in der Kreuzkirche viel beachtet unter dem Titel „LebensErnteDank“ ausgestellt. Bewusst und aus Freundschaft zur Kreuzkirche verzichtet

er auf ein Honorar. Wir werden ihn auch bitten, wieder bei uns auszustellen. Vielleicht mit einer Gesamtschau zu seinem Wirken? Das wäre schön!

Was auch kommen mag, wir freuen uns darüber jetzt schon und danken ihm für seine Verbundenheit und Freundschaft mit der Kreuzkirche.

Mehr Infos unter
kleinwalsertal-
evangelisch.de/kunst

Rückblick „unserer“ Gäste- seelsorgerin Marion Kunz



Eigentlich wundert es mich schon gar nicht mehr, dass ich beim Abbiegen in den Weg zur Kreuzkirche nahezu jedes Mal das Lied: „Komm bau ein Haus“ anstimme...



„Komm bau ein Haus, das uns gefällt, pflanz einen Baum der Schatten wirft und beschreibe den Himmel der uns blüht ...“

Das spirituelle Herz, das ich in und um der kleinen runden Kirche spüre, spiegelt sich in dem Lied:

„Lad viele Kinder ein ins Haus, versammle sie bei unserm Baum. Lass sie dort fröhlich tanzen, wo keiner ihre Kreise stört...“

Und: „Lad viele Alte ein ins Haus, bewirte sie bei unserm Baum. Lass sie



dort frei erzählen, von Kreisen, die ihr Leben zog...“

Ich möchte ergänzen: „Lad viele Fremde ein ins Haus“. Von meinem Schreibtisch aus sehe ich, wie viele Wanderer auf ihrem Weg zu oder von den Bergen in der Kirche Einkehr halten.

„Gemeinde als Herberge“ als „Karawanserei“, in der man auf dem langen Karawanenzug des Lebens innehalten, auftanken, Gemeinschaft erleben und ... wieder weiterziehen kann.

Eine Kirche, die sich nicht vor der Welt abschottet, sondern sich den Fragen ihrer Zeit öffnet. Eine Kirche, die Stellung bezieht. Dazu gehört auch die Verantwortung für die Menschen, die nicht in unserem Überfluss leben.

Und so erreicht mich in diesen Tagen ein herzliches „asante-sana“ aus Tansania. Hier in dem kleinen Dorf Kisongo gibt es immer noch viele Kinder, vor allem Massai-Mädchen, die keinen Zugang zur Bildung haben. Ihnen den Schulbesuch zu ermöglichen, haben sich meine Freunde Calvin und Jamilla mit ihrer Schule am Fuße des Kilimanjaros, zur Aufgabe gemacht.

Mit dem Geld des ersten ökumenischen Gemeindefestes konnten endlich die Schlafsäle der Mädchen hergerichtet werden.



In Kisongo lebt das Volk der Massai. Der Volksstamm ist etwas sagenumwoben: die stolzen Krieger, das nomadische Leben mit dem alttestamentlichen Flair, die Geschichten am Lagerfeuer, die Traditionen, der schöne Halschmuck der Frauen... Nüchtern und realistisch betrachtet heißt das aber auch: ein Leben, das sehr eng und oft grausam ist. Denn bis heute werden Mädchen in der Pubertät grausam beschnitten, mit 12 Jahren zwangsverheiratet und können nicht zur Schule. Nicht selten fliehen sie ohne Hab und Gut, ohne Kleidung in die kleine Schule in dem Dorf Kisongo. Lange Verhandlungen mit dem Clan



und besonders den Vätern führen meistens dazu, dass die Mädchen bleiben können. Denn nicht zuletzt ist das tansanische Recht, dass Viel-ehe und Frühverheiratung verbietet, auf der Seite der Mädchen. Ihnen einen Zugang zur Bildung zu verschaffen, dazu haben Sie hier im Tal mit dem Erlös Ihres Gemeindefestes und mit Ihren Spenden und Kollekten beigetragen. Nun ist es auch weiter möglich, dass Kinder, deren Eltern kein Schulgeld bezahlen können (derzeit ca. 2 Euro/Tag für Unterricht, Unterbringung und Verpflegung) aufgenommen werden.

Weitere Informationen unter finden Sie auch unter kleinwalsertal-evangelisch.de/soziale-projekte und kleinwalsertal-evangelisch.de/kisongo

Ich halte Sie gerne über die Entwicklung der Schule auf dem Laufenden!

Ihre Urlauberseelsorgerin
Marion Kunz

Danke! Sie haben Ihren Kirchenbeitrag bezahlt.

Zugleich bitten wir Gott um seinen Segen für Sie und die Verwendung Ihrer Gabe. Sie als Gemeindeglied sind auch ein Teil dessen, was „zääma“ gelebt und geschaffen wird. Sie beteiligen sich daran, die Kreuzkirche solidarisch zu tragen und ihren Bestand zu sichern. Die Kreuzkirche soll auch langfristig wärmer und barrierefreier werden. Wir alle waren schließlich einmal klein und werden alle auch älter . . . Diejenigen, die noch nicht die Gelegenheit hatten, Ihren Kirchenbeitrag zu überweisen, bitten wir um Solidarität. Der Kirchenbeitrag ist ja so etwas wie die deutsche Kirchensteuer – nur nicht vom Finanzamt organisiert. **Wir aber vertrauen der Freiwilligkeit, weil wir die Freiheit schätzen.**



Im folgenden einen weiteren Blick auf unser Gemeindeleben – geprägt auch vom Reformationsgedenken ...

*Ihr
Markus Wiesinger*

Evang.-Luth. Pfarramt
Paul-Gerhardt-Str. 1
87561 Oberstdorf

Pfarrer Markus Wiesinger

Sekretärin Ulrike Haslach

Tel. 08322-1015; Fax 1016

E-Mail: pfarramt.oberstdorf@elkb.de

www.oberstdorf-evangelisch.de

Pfarrerin Daniela Ditz-Sievers
und **Pfarrer Roland Sievers**

Tel. 08322-9408037

E-Mail: pfarrer@ditz-sievers.de und

pfarrerin@ditz-sievers.de

Kantorin Katharina Pohl

Tel. 08326-2564986;

E-Mail: kirchenmusik-christuskirche-oberstdorf@web.de

**Vertrauensfrau des
Kirchenvorstands:**

Wilhelmina Lüders

Tel. 08322-1426

Mesner und Hausmeister:

Heidi und Wolfgang Heiderich

Tel.-Nr. 0178-5092789

Spendenkonten:

- Gaben und Spenden -

DE0373350000000262709

- Kirchbauverein

DE10733500000514702471

Alle Konten bei der Sparkasse Allgäu

BIC: BYLADEM1ALG

Christuskirche Oberstdorf



Kirchenmusik in der Christuskirche

Adventskonzert der Musikschule Oberstdorf

Freitag, 9. Dezember, 18.00 Uhr

Eintritt frei

Kinderchorauftritt

Samstag, 17. Dezember im Rahmen

„des Adventsglühens:“

„Wenn Engel streiten“ mit dem Kinderchor der Christuskirche

Weihnachtsliedersingen

Sonntag, 18. Dezember, 17.00 Uhr

Traditionelle Advents- und Weihnachtslieder zum Miteinstimmen mit dem Chor und Posaunenchor der Christusgemeinde und einem Instrumentalensemble unter Leitung von Katharina Pohl.

Eintritt frei, Spenden erbeten

Festliche Weihnachtsgottesdienste

Sonntag, 25. Dezember, 10.00 Uhr

Musikalisch ausgestaltet durch Claudius Titscher (Trompete) und Katharina Pohl (Orgel). Liturgie und Predigt: Pfr. Markus Wiesinger

Mo, 26. Dezember, 10.00 Uhr

mit dem **„Actus Musicus auf Weyh-Nachten“**

von Johann Schelle (1648 – 1701)
Es musizieren Solisten, ein Instrumentalensemble und der Chor der Christuskirche. Liturgie und Predigt: Pfr. Roland Sievers

Oberstdorfer Lichterkrippe

Die Weihnachtsgeschichte und Lieder um eine Krippe aus Licht

In der Lichterkrippe wird jede Figur aus der biblischen Weihnachtsgeschichte mit einer Kerze dargestellt. So wird das Geschehen in Bethlehem eindrucksvoll in Szene gesetzt:



Eine stimmungsvolle Stunde erwartet Sie in der Christuskirche am

2. Weihnachtstag, 26. Dezember um 17.00 Uhr (Musik: Fischinger Hausmusik) und am **Freitag, 6. Januar um 17.00 Uhr**.

Benefizkonzert an Silvester

Samstag, 31. Dezember, 22.00 Uhr

Silvesterkonzert

Richard Nickel (Saxophon) und Katharina Pohl (Klavier) spielen Kompositionen von Gershwin und anderen. Eintritt frei, Spenden für das neue Gemeindehaus erbeten

Faschingskonzert

Rosenmontag, 27. Februar, 20.00 Uhr

„Unerhörtes in heiligen Hallen“ mit Martin Kerber: Trompete, Hackbrett, Alphorn, Sebastian Riescher: Saxofon, Akkordeon Josef Golus: Klarinette, Saxofon, Michael Hanel: Orgel
Eintritt frei, Spenden erbeten

Chöre:

Leitung: Katharina Pohl

Posaunenchor

dienstags, 18.00 Uhr

Kirchenchor

donnerstags, 20.00 Uhr

Kinderchor

mittwochs, 15.15 Uhr

Gruppen und Kreise

Frauenkreis

Leitung: Heidi Hageneier, **zweiter Dienstag im Monat, 14.30 Uhr**

- 13.12. Weihnachtsfeier
- 10.01. Führung durch die Ausstellung „Frauen der Reformation“
- 14.02. Jahreslosung

„Seniorentreff“

Leitung: Dr. Susanne Benkert, Wilhelmina Lüders und Brigitte Stadler

- 1. **Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr**
- 7.12. Adventsfeier
- 11.1. Vortrag und Austausch zur Jahreslosung
- 1.2. Humor in der Musik

„Ganz im Vertrauen“

Leitung: Barbara Wiesinger **donnerstags, 17.00 – 18.30 Uhr**

- 8.12. „Josef der Träumer“
- 12.1. „Alles neu? - Jahreslosung“
- 9.2. „Augenblick mal – 7 Wochen ohne“ (Teil 1)

Mehr als einMa(h)l

Leitung: Barbara Wiesinger **mittwochs**
11.00 Uhr miteinander kochen,
12.00 Uhr gemeinsam essen.
30.11., 25.1., 22.2.

Abend entspannter Achtsamkeit

Leitung: Alfred Juraschitz **montags, 20.00 Uhr**
5.12., 2.2., 6.3.

„Flotte Nadel“

Leitung: Brigitte Stadler **dienstags, 14.30 Uhr**
13.12., 27.12., 10.1., 24.1., 7.2., 21.2.
freitags, 19.30 Uhr
9.12., 20.1., 3.2., 17.2.
donnerstags, 15.00 Uhr im „Haus der Senioren“
1.12., 15.12., 12.1., 26.1., 9.2., 23.2.

Sitztanz

Leitung: Waltraud Paulus-Kruck **freitags, 15 Uhr**
16.12., 20.1., 17.2.

Künftig häufiger: das „Kirchencafé“

Gerne wird die Gelegenheit wahrgenommen, nach dem Gottesdienst in geselliger Runde noch eine Tasse Kaffee oder Tee zu genießen.

Bisher sorgte sich um dieses wertvolle Angebot neben Traute Habitzreuther auch Hertha Gansewendt über 18 Jahre hinweg. Dies allerdings ist ihr aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr weiter möglich. Voller Verständnis sagen wir ihr ein herzliches Danke!

Wir freuen uns, dass sich weitere Mitarbeiterinnen gefunden haben, die für diesen annehmlchen gastlichen Rahmen sorgen – und zwar in zwei Teams. Dadurch können wir das „Kirchencafé“ doppelt so oft öffnen wie bisher. Für Sie sind da:



Traute Habitzreuther und Rita Holst sowie ...



...Bärbel Armbruster und Gerlinde Batscheider

Vielen Dank für deren Engagement!

Ergebnis der Diakonie-Herbstsammlung

In der letzten Ausgabe des Gemeindebriefts baten wir um Spenden, die insbesondere der Arbeit der Schuldnerberatungsstellen zugute kommen sollten.

Vielen Dank für alle Unterstützung! Wir konnten an das Diakonische Werk die Summe von 345,- € überweisen.

Willkommen zum „KubuKi“

Die nächsten „Kunterbunten Kindertreffs“ sind schon in Sicht. Kinder von 6-12 Jahren sind herzlich eingeladen am **3. Dezember** und am **18. Februar** jeweils samstags von 10 bis 14 Uhr. Wir freuen uns über euer Kommen!

Trauerzeit-Wandelzeit



Seit einem Jahr gibt es jetzt dieses offene Angebot in unserer Gemeinde.

Trauer spüren wir immer dann, wenn wir uns in unserem Leben von etwas verabschieden müssen. Dabei denken wir vor allem an Menschen. Aber auch das Aufgeben von Heimat, das Loslassen-müssen von einem Lebensentwurf oder der Verlust von Arbeit und Gesundheit kann Trauer auslösen.

All das teilen wir miteinander und tauschen begleitet das aus, worüber wir trauern. In der Hoffnung, Raum zu neuem Leben zu finden – gemäß dem Motto: „Nicht-durchlebte Trauer bindet, angesehene Trauer verwandelt.“

Die nächsten Treffen stehen unter dem Thema „Gesegnet“ am **17.1.** und „Geliebt“ am **14.2.**

Ariane Landwehr und Barbara Wiesinger

Interessantes von der Gemeindeversammlung

Diese Veranstaltung nutzte der Kirchenvorstand, um über seine aktuelle Arbeit zu informieren.

Aus der Fülle seiner Aufgaben wurden die weiteren Bauvorhaben einschließlich der Finanzierungssituation näher beleuchtet.

Nachdem das neue Gemeindehaus erbaut und der Westflügel in Stand gesetzt wurde, muss dringend etwas an der Kirche getan werden:

Schwerpunkte sind der Außenanstrich, die Dachsanierung und baubsubstanzhaltende Maßnahmen. Diese sollen im Frühjahr 2017 beginnen und bis zum Sommer abgeschlossen sein.

Die angedachte Innenumgestaltung der Kirche wird indes zurückgestellt. Einerseits hat dies finanzielle Gründe. Andererseits will sich der KV wieder stärker theologischen und gemeindeaufbaubezogenen Themen widmen wie z.B. die Auseinandersetzung mit den Rahmenbedingungen für Ehrenamtliche oder die Konzeption der Konfirmandenarbeit.

Und was die finanzielle Situation betrifft: Demnach hat die Kirchengemeinde noch ca. 320.000 € für den Schuldendienst aufzubringen. Bei aller bisherigen Unterstützung, für die wir sehr dankbar sind, liegt noch ein ganzes Stück Weg vor uns. So freuen wir uns auch weiterhin über finanzielle Hilfen, die es uns ermöglichen, für ein lebendiges Gemeindeleben einen ansprechenden gebäudlichen Rahmen vorhalten zu können.

Ökumene vor Ort

Nach 22 Jahren Tätigkeit in Oberstdorf wurde Pfarrer Peter Guggenberger in den Ruhestand verabschiedet. Wir sind dankbar, dass bei seinen vielfältigen Aufgaben auch das ökumenische Leben vor Ort im Blick war und sich über die Jahre hinweg ein vertrauensvolles Miteinander entwickeln konnte.

Am 8. Oktober wurde Pfarrer Maurus Mayer als dessen Nachfolger in

sein Amt eingeführt. Er leitet künftig die neu gegründete Pfarreiengemeinschaft Oberstdorf mit Tiefenbach und Schöllang.

Wir wünschen ihm Gottes reichen Segen für sein Wirken!



Im folgenden sein Gruß:

Liebe Mitchristen der evangelischen Kirchengemeinde Oberstdorf! Als neuer Pfarrer der katholischen Gemeinde darf ich Sie herzlich grüßen. Ihr Pfarrer Markus Wiesinger hat mir bei meiner Amtseinführung mit großer Brüderlichkeit zugesprochen, die ich hier nun gleichsam beantworten darf.

Gewiss werden wir viele Anknüpfungspunkte in der kommenden Zeit finden, die uns zusammen führen. Gelebte Ökumene heißt für mich, dort ansetzen, wo wir als Christen unseren Glauben konkret leben: bei gemeinsamen Gebeten, beim Zeugnis für den Glauben in der Öffentlichkeit, bei gemeinsamen Anlässen diakonalen Handelns. Diese Begegnungen schaffen ein Fundament des Vertrauens, auf dessen Grund wir weiterbauen können und wo dann auch Neues gleichsam von unten wächst.

Bei der Amtseinführung ist auch angeklungen, dass uns beide bewegt, uns aus unseren Traditionen gegenseitig zu beschenken und zu bereichern. So hat Pfr. Wiesinger die Osterkerze genannt und ich habe mich als „Heinrich-Schütz-Fan“ geoutet, dessen Vertonungen der Psalmen, aber auch des Weihnachts-, Passions- und Ostergeschens mir tiefe Zugänge zu Gottes Wort erschließen. So grüße ich Sie herzlich, liebe Mitchristen, und wünsche uns in den Schwestergemeinden hier in Oberstdorf und Fischen eine gesegnete Zeit beim miteinander-Gehen als Christen.

Ihr Pfarrer Maurus Mayer

Winterliche Berggottesdienste

mittwochs, 11.30 Uhr

Berggottesdienste im Schnee sind ein ganz besonderes Erlebnis. An zwei Orten, mit und ohne Benutzung der Bergbahn, feiern wir Gottesdienst im Weißen.

Zeigersattel (Nebelhorn)

Wer teilnehmen möchte fährt mit der Nebelhornbahn bis zur Station Höfatsblick. Von dort gelangt man auf dem gut begehbaren Wanderweg in 20-30 Minuten zum Zeigersattel. Bitte beachten: Es können lange Wartezeiten an der Talstation entstehen.

Termine: 25.1., 22.2., 15.3.

Kreuz auf der Hofmannsruh



Treffpunkt um 11.10 Uhr an der Mühlenbrücke (Brücke über die Tretsch in der Oststraße). Von dort ca. 20 Min. etwas steiler Anstieg. Gutes Schuhwerk erforderlich.

Termine: 21.12., 28.12., 4.1., 1.2., 1.3. Bitte beachten: die Gottesdienste finden nur bei guter Witterung statt!

Informationen unter 08322 / 94 08 037 (Gästeseelsorge)

Laternenwanderung mit Andacht unterm Sternenzelt

Im Kerzenschein durch die abendliche Winterlandschaft wandern, das hat etwas Romantisches. Wer dafür einen Sinn hat, ist herzlich willkommen zur Laternenwanderung mit einer kurzen Andacht unterm Sternenzelt. Die leichte Wanderung dauert ca. 90 Minuten. Holzlaternen können am Treffpunkt an der Christuskirche ausgeliehen werden. Sollte es regnen oder stürmen, entfällt die Veranstaltung.

Termine: 20.12., 2.1., 27.1., 10.2., 24.2., 3.3., 20.00 Uhr

Frauen der Reformation



Zum Auftakt des Reformations-Gedenkjahres 2017 zeigen wir vom 18. Dezember – 15. Januar die Ausstellung zu „Frauen der Reformation“. Zu sehen sind Portraits mutiger Frauen, die den Gedanken der Reformation unters Volk gebracht haben. Eröffnet und beendet wird die Ausstellung jeweils mit einem Gottesdienst in der Christuskirche. Öffnungszeiten: Mo. – Sa. 10.00 – 16.00, So. nach dem Gottesdienst ab ca. 11.30 – 16.00 Uhr
Bitte nutzen Sie zum Besuch der Ausstellung den Zugang über die Christuskirche.

Heilsames Singen

freitags, 14.00 – 15.00 Uhr, Gemeindehaus

Eine Stunde mit heilsamen Liedern und einfachen Chants aus verschiedenen Religionen und Kulturen, Liedern mit mantrischem Charakter, spirituellen Liedern, deren heilende Kraft sich entfaltet, wenn sie längere Zeit und zum Teil verbunden mit Bewegung, wiederholt werden. Dabei geht es nicht darum, wie gekonnt oder perfekt gesungen wird, sondern um ein Singen mit innerer Beteiligung, mit Hingabe. Wir singen ohne Noten. Die Lieder können mühelos gelernt und mitgesungen werden. Das Angebot richtet sich an Menschen mit wenig oder vielleicht sogar negativer Singerfahrung, als Ermutigung zum Singen in leistungsfreier, entspannter Atmosphäre, und an erfahrene Sänger und Sängerinnen, die sich selbst und anderen heilsame Singerfahrungen schenken wollen. Angeleitet wird das Heilsame Singen von Daniela Ditz-Sievers, Pfarrerin und Singleiterin (nach W. Bossinger)

Termine: 27.1., 10.2., 24.2., 3.3., 10.3.

Kunstpause

mittwochs, jeweils um 17.00 Uhr, Christuskirche

In der beliebten Reihe der Kunstwerkmeditationen in der Christuskirche steht für etwa eine halbe Stunde ein Kunstwerk in der Mitte der Betrachtung, das mit meditativen Gedanken und Orgelmusik entfaltet wird. Der Eintritt ist frei. Welche Bilder im Mittelpunkt der Betrachtung stehen, finden Sie auf unserer Homepage, dem Flyer zur Kunstpause, dem Gästeprogramm oder Oberstdorf Magazin.

Themenabende

dienstags, jeweils um 20.00 Uhr, Christuskirche

Der christliche Glaube gibt Impulse für viele Lebensthemen. Daher haben wir für Sie ein breitgefächertes Programm an Vortrags-, Gesprächs- und Kulturabenden vorbereitet. Das genaue Programm ab dem 20. Dezember entnehmen Sie bitte unserer Homepage, dem Gästeprogramm oder Oberstdorf Magazin.

Geschichten von Weihnachten und zwischen den Jahren

Mittwoch, 28. Dezember, 17.00 Uhr

Zwischen den Jahren erzählt Beatrice Blockus besinnliche, nachdenkliche und heitere Geschichten von Weihnachten und vom Übergang ins neue Jahr. Mit ihrer warmen Stimme versteht Beatrice Blockus ihre Zuhörer zu fesseln. Ein Genuss, den man sich nicht entgehen lassen sollte. Die Geschichten werden musikalisch illustriert. Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten.



Herzenslust – Kalender 2017



Gehen Sie mit einem herzigen Begleiter durch das Jahr 2017! Inspiriert von der Jahreslosung aus dem Buch Ezechiel „Ich will euch ein neues Herz schenken und einen neuen Geist in euch legen“ haben wir einen Kalender erstellt, der zu Herzen geht. Mit 7,50 € ist der Kalender ein ideales Weihnachtsgeschenk. Und Sie tun etwas Gutes, denn die Einnahmen sind für das neue Gemeindehaus bestimmt. Sie erhalten Ihren Kalender in der Bücherstube der Christuskirche, beim Adventsglücken, nach den Gottesdiensten oder bei Bücher Edele in der Oststraße 19.

Mascha Kaléko: Rezept

Jage die Ängste fort
und die Angst vor den Ängsten.
Für die paar Jahre
wird wohl alles noch reichen.
Das Brot im Kasten
und der Anzug im Schrank.

Sage nicht mein.
Es ist dir alles geliehen.
Lebe auf Zeit und sieh,
wie wenig du brauchst.
Richte dich ein.
Und halte den Koffer bereit.

Es ist wahr, was sie sagen:
Was kommen muss, kommt.
Geh dem Leid nicht entgegen.
Und ist es da,
sieh ihm still ins Gesicht.
Es ist vergänglich wie Glück.

Erwarte nichts.
Und hüte besorgt dein Geheimnis.
Auch der Bruder verrät,
geht es um dich oder ihn.
Dein eignen Schatten nimm
zum Weggefährten.

Feg deine Stube wohl.
Und tausche den Gruß mit dem Nachbarn.
Flicke heiter den Zaun
und auch die Glocke am Tor.
Die Wunde in dir halte wach
unter dem Dach im Einstweilen.

Zerreiß deine Pläne. Sei klug
und halte dich an Wunder.
Sie sind lang schon verzeichnet
im großen Plan.
Jage die Ängste fort
und die Angst vor den Ängsten.

